



Fraktionsgemeinschaft SPD/ÖDP/Volt, Rosenaustr. 54, 86152 Augsburg

Augsburg, den 30.06.2026

Pressemitteilung:

Augsburger Verwaltungsgericht bestätigt Rechtmäßigkeit der Bestellung von Frau Stadträtin Tatjana Dörfler zur Bildungs- und Kulturreferentin

Gemeinsame Erklärung der Regierungskooperation aus SPD/ÖDP/Volt, CSU, Freien Wählern und Generation Aux/FDP/Die PARTEI

Das Augsburger Verwaltungsgericht hat die Rechtmäßigkeit der Bestellung von Frau Stadträtin Tatjana Dörfler zur Referentin für Bildung und Kultur bestätigt und damit die Rechtsauffassung der Stadt Augsburg in allen wesentlichen Punkten gestützt.

Die Augsburger Regierungskooperation aus SPD/ÖDP/Volt, CSU, Freien Wählern und Generation Aux/FDP/Die PARTEI begrüßt die Entscheidung des Verwaltungsgerichts ausdrücklich.

Mit der Entscheidung steht fest: Die Bestellung erfolgte auf Grundlage eines ordnungsgemäßen und transparenten Verfahrens. Der Stadtrat hat Tatjana Dörfler in seiner konstituierenden Sitzung mit einer klaren demokratischen Mehrheit gewählt. Das Verwaltungsgericht hat diese Entscheidung nun bestätigt.

Wir respektieren selbstverständlich den Rechtsweg und das Recht jedes Beteiligten, gerichtliche Klärung herbeizuführen. Gleichzeitig zeigt die heutige Entscheidung aber auch, dass die von dem ehemaligen Kultur- und Sportreferenten Jürgen Enninger sowie Bündnis 90/Die Grünen angestrebten rechtlichen Schritte unbegründet waren. Der Versuch, die Arbeitsfähigkeit der neuen Stadtregierung über Monate hinweg zu verzögern und zentrale Personalentscheidungen in Frage zu stellen, ist damit gescheitert.

Diese Blockade hat wertvolle Zeit gekostet. Zeit, die Augsburg angesichts der großen Herausforderungen in Bildung und Kultur dringend benötigt. Nach sechs Jahren Verantwortung der bisherigen Kultur- und Bildungspolitik gilt es nun, Versäумtes aufzuarbeiten und notwendige Zukunftsprojekte entschlossen anzugehen. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass die Stadt handelt und gestaltet, anstatt sich in langwierigen Rechtsstreitigkeiten aufzuhalten.

Die gerichtliche Entscheidung schafft nun die notwendige Klarheit und Rechtssicherheit. Sie bestätigt, dass die neue Regierungskooperation auf einer tragfähigen rechtlichen Grundlage handelt und ihre Entscheidungen Bestand haben.

Unser gemeinsamer Fokus richtet sich deshalb nach vorne. Gemeinsam mit Tatjana Dörfler wollen wir die Bildungs- und Kulturpolitik der Stadt zukunftsorientiert weiterentwickeln, notwendige Reformen anstoßen und die anstehenden Herausforderungen mit voller Kraft angehen. Wir werden die Zeit des Stillstands beenden und die begonnenen politischen Weichenstellungen konsequent umsetzen.

Leo Dietz, Fraktionsvorsitzender CSU:

„Wir begrüßen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts und respektieren zugleich den eingeschlagenen Rechtsweg. Nun besteht die notwendige Klarheit, um den Blick gemeinsam nach vorne zu richten und die wichtigen Aufgaben in Bildung und Kultur mit voller Konzentration anzugehen. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler wollen wir konstruktiv zusammenarbeiten und die Zukunft unserer Stadt verantwortungsvoll gestalten.“

Benjamin Adam und Lara Hammer, Vorsitzende Fraktionsgemeinschaft SPD/ÖDP/Volt:

„Die Entscheidung des Verwaltungsgerichts beendet eine Phase unnötigen Stillstands, die Jürgen Enninger und die Grünen zu verantworten haben. Jetzt geht es nicht mehr um Personaldebatten, sondern darum, Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen. Augsburg braucht eine starke Bildungs- und Kulturpolitik. Tatjana Dörfler ist die ideale Person für diese Aufgabe.“

Raphael Brandmiller, Vorsitzender Fraktionsgemeinschaft Generation Aux/FDP/Die PARTEI

„Das Gericht hat bestätigt, dass der Stadtrat rechtmäßig gehandelt hat. Damit ist der Weg frei, endlich nach vorne zu schauen. Die Menschen erwarten Lösungen für die Zukunft unserer Stadt, keine politischen Verzögerungstaktiken.“

Hannes Aigner, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler:

„Demokratische Entscheidungen verdienen Respekt. Nachdem das Verwaltungsgericht die Rechtmäßigkeit der Bestellung bestätigt hat, sollte die politische Auseinandersetzung an dieser Stelle beendet sein. Jetzt zählt, dass das Referat seine Arbeit aufnehmen kann und wir die anstehenden Aufgaben gemeinsam anpacken. Augsburgs Kultur- und Bildungslandschaft können sich weitere Monate des Stillstands nicht leisten.“

F. d. R.
Dr. Christian Gerlinger
Fraktionsgeschäftsführer SPD/ÖDP/Volt